

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1704-01	Termin 02.06.2016 23.06.2016	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
02.06.2016	Umweltausschuss	K			
23.06.2016	Bezirksvertretung Sterkrade	K			

Berichtsgegenstand

Aktuelle und geplante Maßnahmen im Bereich des geschützten Biotops "Waldteich"

- 1
- 2 **Sachdarstellung**
- 3
- 4 Ausgangslage
- 5
- 6 Beim Waldteichgelände handelt es sich um eine Industriebrache, die im Randbereich der ehemaligen
- 7 Lagerstätte der "Nationalen Kohlereserve" auf dem Gelände der Zeche Hugo Haniel entstanden ist.
- 8 Dabei besteht die insgesamt rd. 7 ha große Fläche zum einen aus einem nährstoffarmen Gewässer
- 9 mit wechselnden Wasserständen und Uferbereichen aus Schilf- und Röhrichtbeständen, zum
- 10 anderen aus einer Fläche mit ruderaler Vegetation, die zunächst nur lückig ausgebildet war,
- 11 mittlerweile aber in einem hohen Maß der Sukzession in Form von Birken- und Weidenaufwuchs
- 12 sowie dichten Beständen von Landreitgras unterliegt.
- 13
- 14 Der zentrale Feuchtbereich mit dem temporären Gewässer ist gemäß § 62 Landschaftsgesetz NRW
- 15 besonders geschützt und von hoher floristischer und faunistischer Bedeutung für Oberhausen und
- 16 darüber hinaus für das gesamte westliche Ruhrgebiet. Dabei handelt es sich vor allem um eine hohe
- 17 Artenvielfalt von Libellen, Amphibienvorkommen von Kreuzkröte und Kleiner Wasserfrosch sowie
- 18 zeitweilig um Brutvogelvorkommen wie Kiebitz, Feldlerche und Flussregenpfeifer. Diese Wertigkeit ist
- 19 in mehreren Gutachten der Jahre 1999 bis 2004 u.a. vom NABU und der Biologischen Station
- 20 Westliches Ruhrgebiet dargelegt worden und wird fortlaufend in den Jahresberichten der
- 21 Biologischen Station dokumentiert.
- 22

Bereichsleiter Bereich 2-2 Bereich Umweltschutz	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 19.05.2016	Lauxen 19.05.2016	Datum	Datum
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K)		Personalrat []	
		Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1704-01	Termin 02.06.2016 23.06.2016	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade
-----------------------------	--	---	--

24

25 Bauleitplanung auf der Zechenbrache

26

27 Der Waldteich-Biotopkomplex liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 331 A, der 1997 in
28 Kraft getreten ist und der die gewerbliche Entwicklung der ehemaligen Kohlelagerfläche angestoßen
29 hat. Der Bebauungsplan hat in seiner Randzone in einer Flächengröße von rd. 3 ha Wald festgesetzt
30 sowie rd. 7 ha Offenland, in dem sich der heutige Waldteich mit schwankendem Wasserstand und
31 eine Fläche mit spärlicher, krautiger Ruderalvegetation befand. Die Festsetzungen verpflichten bis
32 heute, den Wald sowie den Offenlandbereich dauerhaft zu erhalten.

33

34 Eine erneute Überplanung des ehemaligen Zechengeländes erfolgte 2007 mit der Aufstellung des B-
35 Plans Nr. 605, mit dem die Realisierung eines Logistikcenters für Stahlrohre der ThyssenKrupp
36 Materials International (TKMI) planerisch vorbereitet wurde. Das Plangebiet bezog den Komplex des
37 Waldteiches nicht mit ein, Eingriffstatbestände im Bereich des Stillgewässers wurden
38 ausgeschlossen, stattdessen wurden mit der Rechtskraft des Bebauungsplans Nr. 605 der Schutz
39 des Biotops sowie dessen weitere Entwicklung weiterhin sichergestellt und gefördert. Durch die mit
40 dem Vorhaben weitestgehend erzielbare Unzugänglichkeit des Feuchtbiotops, sollte der störende
41 Einfluss der Avifauna durch Spaziergänger und die Hundeführung gemindert bis ausgeschlossen
42 werden. Darüber hinaus wurde eine Biotopmanagementplanung erarbeitet, welche Pflege- und
43 Entwicklungsmaßnahmen vorsahen. Deren Umsetzung wurde durch einen städtebaulichen Vertrag
44 zwischen der ThyssenKrupp Real Estate GmbH und der Stadt Oberhausen sichergestellt. Der
45 Bebauungsplan Nr. 605 bekam im Frühjahr 2009 Rechtskraft.

46

47 Durch die Festsetzungen der Bebauungspläne Nr. 331A und Nr. 605, durch einen städtebaulichen
48 Vertrag und durch eine Baulasterklärung für das betreffende Grundstück, handelt es sich bei der
49 Biotopfläche „Waldteich“ um eine Fläche, die zugunsten einer Biotopentwicklung vielfach abgesichert
50 ist. Trotzdem bedeutet dies insbesondere für die temporäre Wasserfläche eine große
51 Herausforderung, um das wertvolle und geschützte Biotop auch ökologisch dauerhaft zu erhalten.

52

53

54 Aktuelle Herausforderungen zur Erreichung der Entwicklungsziele

55

56 Langfristige Entwicklungsziele für den Biotopkomplex Waldteich:

57

- 58 - Erhalt von Offenland durch Stockrodung von Vorwald und Zurückdrängen der Verbuschung im
- 59 Bereich der ruderalen Uferstaudenflur,
- 60 - Erhalt der wechselfeuchten Biotoptypen, bestehend aus der offenen Wasserfläche mit
- 61 angrenzendem Röhricht und ruderaler Uferstaudenflur,
- 62 - Entwicklung einer wärme- und trockenheitsliebenden, ausdauernden Pflanzengesellschaft,
- 63 - Schaffung von Lebensraumstrukturen für Offenland bewohnende Tierarten, wie z.B. Libellen,
- 64 Flußregenpfeifer, Kiebitz, Kreuzkröte u.a., die auf ein vielfältiges Mosaik aus wechselfeuchten
- 65 und trockenen, nährstoffarmen Lebensbereichen angewiesen sind.

66

67 • Maßnahmen und Monitoring seit 2009

68 Seit 2009/2010 finden abgestimmte regelmäßige Pflegemaßnahmen auf der Biotopfläche statt.
69 Dazu zählten eine umfangreiche Stockrodung im Februar 2010, die Sanierung des
70 Überlaufbauwerks am Fuße des Dammes zur Haltung eines maximal verträglichen
71 Wasserstandes im Gewässer, Mulchmahd im Bereich der Ruderalvegetation auf rd. 3 ha und die
72 Beseitigung verbuschter Uferstaudenflur.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1704-01	Termin 02.06.2016 23.06.2016	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade
-----------------------------	--	---	--

74
75 • Wasserstand im Biotop

76 Die Biologische Station und der NABU hatten den Bereich Umweltschutz im Winter 2013/2014
77 gebeten zu klären, warum es im Bereich des § 62 Biotops Waldteich zu einer langanhaltenden
78 Absenkung des Wasserstandes gekommen ist.

79 Das Trockenfallen des Waldteichs wurde wie folgt erklärt: Der Wasserstand des Waldteichs ist
80 eng verbunden mit dem Grundwasserstand. Es handelt sich eben nicht um Oberflächenwasser,
81 dass sich auf einer abgedichteten Teichsohle nach lang anhaltenden Niederschlagsereignissen
82 einstaut. Daher ist das Trockenfallen des Waldteichs auf das Absinken des Grundwasserspiegels
83 aufgrund zu geringer Niederschlagsmengen in den letzten Winterperioden seit 2012
84 zurückzuführen.

85
86 Um dieser kontraproduktiven Entwicklung im Hinblick auf die Ziele des Biotopmanagements
87 Waldteich entgegenzuwirken, wurde in Gesprächen mit der Höheren Landschaftsbehörde
88 (Bezirksregierung Düsseldorf), der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet, ThyssenKrupp
89 Business Systems GmbH als Grundstückseigentümerin und dem Bereich Umweltschutz eine
90 Maßnahme zum Erhalt des gesetzlich geschützten Feuchtbiotops entwickelt.

91
92 Demzufolge soll das Grundwasser, das in der Drainage der RAG im Bereich Am
93 Handbruch/Bahnstraße permanent gesammelt und derzeit in die Emscher verbracht wird, in
94 einem noch zu bestimmenden Volumen in den Waldteich gepumpt werden. Hierzu sind u.a. der
95 Bau eines Pumpenschachtes, die Inbetriebnahme einer Pumpe und die Herstellung eines
96 nachgebildeten "Wasserlaufes" (zur Einleitung des geförderten Wassers in die Kernzone des
97 Biotops) notwendig. Die Pumpe soll befristet zum Einsatz kommen, sobald die
98 Grundwasserstände wieder gestiegen sind und für Wasser im Biotop sorgen, wird die Pumpe
99 außer Betrieb gesetzt.

100 Diese Maßnahme muss noch technisch und landschaftsökologisch konkretisiert werden. Die
101 Kosten sollen mit Hilfe eines Förderantrags zu einem Großteil gedeckt werden.

102
103 • Verhinderung einer Verbuschung auf der Gesamtfläche

104 Aufgrund einer stetigen Zunahme der Pflanzenmasse auf der Fläche in Form von
105 Gehölzaufwuchs und der Ausbreitung von Landreitgrasbeständen, wurde zusammen mit der
106 derzeitigen Grundstückseigentümerin entschieden, einen Schäfer mit der Landschaftspflege auf
107 der Fläche zu beauftragen. Dabei musste sich diese Art der „Bewirtschaftung“ der Fläche erst
108 noch einspielen, mittlerweile können rd. 100 Schafe und einige Ziegen den Offenlandbereich
109 beweiden. Die Fläche dient den Tieren ca. 2x im Jahr als Futterquelle, die übrige Zeit verbringt
110 die Schafherde auf Wanderschaft in der Emscherregion.

111
112 Über die genannten Maßnahmen hinaus hat die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet im
113 Februar 2016 eine Rodungsmaßnahme zum Zurückdrängen der Verbuschung der Wasserfläche
114 (Januar bis Ende April 2016 erstmalig wieder in großer Ausdehnung) mit einigen Helfern
115 umgesetzt. Bei der Maßnahmen wurden zahlreiche Weiden und Birken "auf den Stock gesetzt",
116 um eine Zunahme der Verkräutung und Beschattung der Wasserfläche zu vermindern bzw.
117 aufzuhalten.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1704-01	Termin 02.06.2016 23.06.2016	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade
-----------------------------	--	---	--

119

- 120 • Pflege des Waldbestandes parallel zur Bahnstraße und zur HOAG-Trasse

121 Der schutzwürdige Biotopbereich wird von zwei Seiten durch einen Laubholz-Mischwald
122 abgeschirmt, der vor rd. 50 Jahren durch die Grundeigentümerin angepflanzt wurde. Um eine
123 ökologisch erwünschte Entwicklung des Waldbestandes zu gewährleisten, ist es angeraten, den
124 Wald naturnah bewirtschaften zu lassen. Um dies zu erreichen, muss der alte Pappelbestand auf
125 der Anschüttung (Wall) sukzessive entfernt werden, um entweder einer Naturverjüngung durch
126 Aussaat vorhandener Ahorn- und Hainbuchenbestände Platz zu machen oder um nach
127 Beseitigung der Pappeln an ausgewählten Bereichen mit Forstware nachzupflanzen.

128

129 Im April 2016 wurden auf dem Damm 20 rd. 50jährige Pappeln beseitigt, die aufgrund ihrer Art
130 und ihrer Dominanz einer naturnahen Entwicklung des Waldes entgegenstehen. Die Pappeln
131 wurden damals gepflanzt um möglichst schnelle Erfolge des Aufwuchses zu erzielen. Sie haben
132 ihre Hiebreife aber längst erreicht, inzwischen nehmen die Kronenschäden aufgrund des Alters
133 und des Standortes deutlich zu. Aus diesem Grund fand die Maßnahme der Grundeigentümerin
134 die Zustimmung der Unteren Landschaftsbehörde. Eine besondere Genehmigung, die von den
135 Verboten des § 39 BNatSchG von Fällungen in der Zeit zwischen dem 01.März und dem
136 1.Oktober befreit, war nicht erforderlich, da es sich in diesem Falle um eine Waldfläche handelt,
137 für die das Fällverbot während der Brutzeit nicht gilt.

138

139 Eine Bürgerbeschwerde führte zu einer wiederholten Kontrolle der Unteren Landschaftsbehörde
140 auf der Fläche. Nach Abschluss der Maßnahme wurde zwischen ThyssenKrupp und der Unteren
141 Landschaftsbehörde verabredet, dass die tiefen Fahrspuren auf der Kuppe des Dammes und im
142 Bereich der Straße Am Handbruch geglättet werden, verbleibendes Ast- und Wurzelwerk ist aber
143 als herkömmliche Begleiterscheinung einer forstlichen Maßnahme zu bewerten und wird von der
144 Unteren Landschaftsbehörde akzeptiert.

145

146 Im Rahmen der Durchführung des genehmigten Bodenmanagements, das seit Februar 2016 auf
147 der Gewerbegebietsfläche im Plangebiet des B-Plans Nr. 605 von ThyssenKrupp Business
148 Services GmbH durchgeführt wird, sind weitere Maßnahmen im Bereich des Biotopkomplexes
149 notwendig geworden. Dazu zählen aktuell die Anlage von mehreren Laichgewässern auf der
150 Ruderalfläche sowie die Aufschichtung von Wurzelstubben und Steinhäufen als Verstecke für
151 Amphibien. Diese Maßnahmen sind Bestandteil der Genehmigung des Bodenmanagements,
152 wurden nach Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde durchgeführt und sind
153 weitgehend abgeschlossen.

154

155

156 Weiteres Vorgehen

157

158 Dem Erhalt des Biotopkomplexes Waldteich, insbesondere der temporären Wasserfläche, wird von
159 Seiten der Naturschützer, Vertretern der Biostation und der Unteren Landschaftsbehörde auf Grund
160 seiner wertvollen Funktion als Lebensraum vieler seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten in
161 NRW höchste Bedeutung zugesprochen. Dabei handelt es sich für alle Akteure um eine große
162 Herausforderung, das wertvolle und geschützte Biotop zu erhalten.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1704-01	Termin 02.06.2016 23.06.2016	Umweltausschuss Bezirksvertretung Sterkrade
-----------------------------	--	---	--

164
165 Um von Seiten des Naturschutzes den Einfluss auf diese Fläche möglichst lange und auf einem
166 möglichst hohen Niveau zu halten, steht die Untere Landschaftsbehörde der Absicht der
167 Grundeigentümerin, das Grundstück mit Wald und Biotopfläche der Stadt kostenfrei zu übereignen,
168 positiv gegenüber. Sofern eine Sicherung des Zugriffs auf die Fläche von Seiten der Stadt
169 gewährleistet sein wird, sollte als Nächstes die Beantragung der Fördermaßnahme auf Errichtung
170 einer Pumpstation für das Grundwasser zur Sicherung einer Mindestwassermenge im Waldteich zu
171 den Zeiten der Laichphase vorbereitet werden.

172
173

174 **Kurzfassung**

175
176 Dem Waldteich-Biotop, das nicht natürlicherweise, sondern aufgrund industrieller Eingriffe in Natur
177 und Landschaft entstanden ist, wird von Seiten von Naturschützern, Vertretern der Biostation und der
178 Unteren Landschaftsbehörde auf Grund seiner Entstehungsgeschichte als „Industrienatur“ und
179 aufgrund seiner wertvollen Funktion als Lebensraum vieler seltener und gefährdeter Tier- und
180 Pflanzenarten in NRW höchste Bedeutung zugesprochen

181
182 Maßnahmen zur Erreichung der Entwicklungsziele für diese Fläche laufen seit 2009 in Form von
183 Pflegemaßnahmen. Dazu zählen Stockrodungen, Mulchmahd im Bereich der Ruderalvegetation und
184 die Beseitigung verbuschter Uferstaudenfluren. Darüber hinaus besteht eine große Aufgabe darin,
185 den Wasserstand im Waldteich zumindest in Zeiten sehr niedriger Grundwasserstände so hoch zu
186 halten, dass Lebens- und Fortpflanzungsfunktionen für Libellen und Amphibien gesichert bleiben.

187
188 Eine dauerhafte Aufgabe wird die Verhinderung einer Verbuschung auf der Fläche sein, die derzeit
189 durch den Einsatz einer Schafherde erzielt wird und mit deren Beweidung noch längerfristig
190 Erfahrungen gesammelt werden muss sowie die Förderung einer naturnahen Waldentwicklung. Nicht
191 zuletzt muss für die Durchführbarkeit all dieser Maßnahmen die Zugänglichkeit auf die Fläche für den
192 Schäfer und für die Landschaftspfleger dauerhaft gesichert werden.

193
194 Um von Seiten des Naturschutzes den Einfluss auf diese Fläche möglichst lange und auf einem
195 möglichst hohen Niveau zu erhalten, steht die Untere Landschaftsbehörde der Absicht der
196 Grundeigentümerin ThyssenKrupp Business Services GmbH, das Grundstück mit Wald und
197 Biotopfläche der Stadt kostenfrei zu übereignen, positiv gegenüber und wirbt aktuell um
198 Unterstützung in dieser Frage.

199
200

201 **Anlage**

202
203 Biotopmanagementplan Büro Lederer, Stand 2008